

Unfälle mit Bullen

Tod im Boxenlaufstall †

Ein 48jähriger Landwirt führte eine Kuh zu der Box, in der sich der Deckbulle sowie die deckfähigen Rinder befanden. Als er sich mit der Kuh in der Box befand und den Führungsstrick gelöst hatte, wurde er von dem Deckbulle von hinten angegriffen und gegen die Boxenwand gedrückt.

Bulle griff beim Füttern an

Vor dem Einstellen der Tiere im November fütterten der Landwirt oder seine im Betrieb mithelfende Ehefrau jeden Tag Getreideschrot auf der Weide zu. Als die Frau des Landwirtes wie gewöhnlich eines morgens die Weide betrat und einen mit Getreideschrot gefüllten Eimer in den Futtertrog leeren wollte, wurde sie von dem Deckbulle unvermittelt angegriffen und zu Boden geworfen. Der Bulle schob die Frau über den Boden der Viehweide und fügte ihr dabei schwerste innere Verletzungen zu. Kurz bevor sie bewußtlos wurde, konnte sich die Verletzte noch unter einem Zaun durchrollen, so daß der Bulle keine Möglichkeit mehr hatte, sie weiter zu attackieren.



Beim Weideauftrieb griff der Bulle an

Wie gewöhnlich wollte die 59jährige Mutter eines landwirtschaftlichen Unternehmers nach dem morgendlichen Melken die Kühe nebst dem mit der Herde laufenden Zuchtbullen auf die Weide treiben. Plötzlich griff der etwa 900 kg schwere schwarzbunte Bulle an. Die Frau wollte sich hinter dem Zaun in Sicherheit bringen, wurde jedoch kurz vorher vom Bullen erfaßt und zu Boden gedrückt. Prellungen und Frakturen der Rippen waren die Folge.

Im Laufstall mitlaufender Zuchtbulle tötet Aushilfskraft †

Ein Landwirt trieb morgens die Kühe in den Warteraum des Stalles. Als er sich bückte, um eine Absperrstange einzuhängen und dabei den Treibstock zur Seite gestellt hatte, wurde er von dem in der 90 Kühe umfassenden Herde mitlaufenden Zuchtbullen angegriffen und zu Boden geworfen. Ein 32jähriger Mann, der an diesem Morgen mitarbeitete, kam ihm zu Hilfe. Daraufhin ließ der Bulle von dem am Boden liegenden Landwirt ab und griff den zu Hilfe eilenden Mann an. Der verletzte Landwirt eilte zum Freßgitter und holte eine Gabel, mit der es ihm schließlich gelang, den Bullen von dem am Boden liegenden Mann wegzutreiben. Obwohl der Krankenwagen bereits nach 8 Minuten am Unfallort eintraf, konnte das Leben der Aushilfskraft nicht mehr gerettet werden.

Vom Zuchtbullen angegriffen †

Die Kuhherde sollte auf eine andere Weide getrieben werden. Beim Versuch, den mitlaufenden Zuchtbullen von der Herde zu trennen und in den Stall zu treiben, griff der Bulle den Landwirt an und verletzte ihn tödlich. Der zu Hilfe eilende Bruder, der mit einem Spazierstock den Bullen vertreiben wollte, wurde ebenfalls vom Bullen angegriffen und verletzt.

Zuchtbulle griff Landwirt an †

Nach dem Frühstück ging der Landwirt in den Stall, um nach einer Kuh zu sehen, die möglicherweise am Euter erkrankt war. Auf dem Betrieb ist es üblich, daß der Zuchtbulle in der Viehherde mitläuft. Als der Landwirt den Laufstall betrat, wurde er vom Zuchtbullen angegriffen und so schwer verletzt, daß er noch an der Unfallstelle verstarb.

Vom Mastbulle angegriffen †

Am Unfalltag sollten vier Mastbullen an den Schlachthof abgegeben werden. Schon der erste Bulle war nicht zu bewegen, die Box im Stall in Richtung Transportfahrzeug zu verlassen. Deshalb stieg der Landwirt in die Bullenbox hinein. Er wurde dort sofort von dem Bullen angegriffen. Dieser fügte ihm mit den Hörnern in der Leistengegend Verletzungen zu, die dazu führten, daß der Landwirt verblutete.

Bäuerin auf Weide getötet †

Die Bäuerin war auf die Weide gegangen, um die Milchviehherde und den mit der Herde mitlaufenden Bullen in den Stall zu treiben. Noch auf der Weide wurde die junge Frau vom Bullen angegriffen. Mit dem Schädel schob das Tier die Verletzte vor sich her, bis ein in der Nähe arbeitender Landwirt aufmerksam wurde, hinzu eilte und den Bullen abdrängte. Die Verletzungen der Frau waren so schwer, daß sie noch am Abend im Krankenhaus verstarb.

Mastbulle griff beim Verladen an †

Ein Landwirt und sein Sohn wollten einen 20 Monate alten Mastbulle, der zum örtlich ansässigen Metzger gebracht werden sollte, auf einen Viehtransportanhänger verladen. Als der Bulle sich auf der Verladeklappe des Anhängers befand, drehte er sich plötzlich um und rannte wieder in den Stall zurück. Um das Tier wieder aus der Box herauszutreiben, ging zunächst der Landwirt hinein. Hier wurde er sofort von dem Bullen angegriffen und konnte sich nur mit Mühe ohne größere Verletzungen aus dem Bullenstall auf den Hof retten. Sein Sohn, der fast gleichzeitig in die Bullenbox gegangen war, hatte keine Chance mehr. Der Bulle griff den jungen Mann sofort an und verletzte ihn so schwer, daß jede Hilfe zu spät kam.

„MEIN BULLE TUT MIR NICHTS!“

„Ich wunderte mich immer, wenn ich hörte, daß ein Berufskollege von seinem Zuchtbullen angegriffen und schwer verletzt worden war. Ich dachte, die haben Angst oder können nicht mit Tieren umgehen. Mit der festen Überzeugung – bei mir passiert so etwas nicht – ging ich im Oktober letzten Jahres auf die Weide, um eine Kuh, die der Viehhändler holen wollte, einzufangen. Ganz in der Nähe dieser Kuh stand auch der Zuchtbulle. Als ich mich der Kuh näherte, kam er auf mich zu und brummte. Mit dem Gedanken – na warte, dir zeig ich's - wollte ich blitzschnell nach dem Nasenring greifen, um ihm zu zeigen, wer hier der Herr im Hause ist. Doch bevor ich an den Nasenring kam - schneller als ich zu denken vermochte - lag ich auf der Erde und der Bulle drückte mich mit seinem Kopf auf den Boden. Glücklicherweise ging es bergab und Gras und Boden waren sehr feucht, so daß mein Körper über den Boden rutschte und dem Bullen keinen großen Widerstand entgegensetzte. Nach einigen Metern ließ er von mir ab, so daß ich mich unter dem Zaun hindurchrollen und in Sicherheit bringen konnte. Im Nachhinein muß ich sagen, daß ich eindeutige Warnzeichen ignoriert hatte. Der Bulle verhielt sich schon Wochen vorher gegenüber meiner Frau und meinem Sohn auffällig. Beide hatten ihre Bedenken geäußert und mich gewarnt.“



Karl-Peter Merz aus Groß-Eichen bei Mücke im Vogelsberg bewirtschaftet einen Milchviehbetrieb mit ca. 110 ha Fläche, 55 Milchkühen und Nachzucht. In seiner Herde läuft seit vielen Jahren ein Zuchtbulle mit.